

Maien- und Liebeslieder beim Liederkranz-Konzert in Ochsenburg

Ganz auf den Frühling eingestellt

Von Werner Stuber

„Wie schön blüht uns der Maien“ und „So seid gegrüßt viel tausend Mal“: Mit diesen beiden Liedern begrüßte der Männergesangsverein Liederkranz Ochsenburg seine Gäste beim Frühlingskonzert in der mit Maiengrün und bunten Blumensträußchen geschmückten Zaberfelder Gemeindehalle.

Mit Gesang und Tanz in den Frühling hieß das Motto, unter dem die Ochsenburger Sänger einen bunten Liederstrauß über die schönste Zeit des Jahres, den Frühling und Mai, präsentierten. Mitgestaltet an diesem Liederstrauß haben außerdem noch der Liederkranz Kürnbach, die Konkordia Leonbronn und der Liederkranz Zaisenhäusen. Zum Tanz spielte

am Ende des Konzerts das Top-Duo Fritz und Peter.

Überschattet wurde das Frühlingskonzert durch den tragischen Tod des passiven Mitgliedes Rainer Neumann in der vorangegangenen Nacht.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen in und außerhalb der Gemeindehalle: Korrekt gekleidet, mit Sängerjacke und hochgebundener Krawatte, eröffneten die Ochsenburger Sänger mit ihrem Dirigenten Jürgen Flitz das Frühlingskonzert. Auch wenn sie nach ihren beiden Begrüßungsliedern noch das Lied der Berge sangen, ins Schwitzen kamen sie mächtig. Und auch zu den beiden Schlußchören „Wir lieben sehr im Herzen“ und „Zog ich heut' morgen“ nach mehr als zwei Stunden Konzert ließ Vorsitzender Erhard Rai-

ner keine „Marscherleichterung“ für seine Sänger zu.

Legerer machten es da die Gastvereine. Hemdsärmelig ließen die Sänger vom Liederkranz Kürnbach unter ihrem Dirigenten Josef Weiland die Bettelleute tanzen – eine Volkswaise aus Schlesien. Dann sangen die Kürnbacher eine Lobeshymne auf das Junggesellenleben. Allerdings: Wohl die wenigsten Sänger waren es noch. Die „Heimkehr“ trat der Liederkranz Kürnbach mit einem „Blumenstrauß“ und „Freude am Leben“ an.

Ganz auf den Frühling und den Mai eingestellt waren die Sängerrinnen und Sänger der Konkordia Leonbronn mit ihrem Dirigenten Erhard Werthwein: „Wie lieblich ist der Maien“, danach das Silcherlied „Wie lieblich schallt durch Busch und Wald“ und zum Schluß des ersten Auftritts noch ein „Jägerquodlibet“. Am Klavier wurden sie von Martin Falk begleitet. Richtige Frühlingsstimmung zauberten die Leonbronner mit dem Finkenwalzer bei ihrem zweiten Auftritt in die Zaberfelder Halle. Sie verabschiedeten sich mit dem Trinklied von Siegmund Romberg.

„Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir“ sang der gemischte Chor des Liederkranzes Zaisenhäusen als Zugabe für seine beiden Auftritte. Zuvor brachten die Sängerrinnen und Sänger mit ihrem Dirigenten Walter Nüssle zum bunten Liederstrauß des Abends das „Heideröslein“, „Schön ist die Heimat“, „Im Wald“, „Am Brunnen vor dem Tore“, „Malamoia“ und „Still ruht der See“.

Mit Bauernregeln und Maiengedichten – auch über die Maienkäfer – von Wilhelm Busch und Heinz Erhard führte Annetraud Flitz humorvoll durch das Programm. Das Treffendste zu dem Konzert und den Temperaturen in der Zaberfelder Gemeindehalle hatte Annetraud Flitz bei Heinz Erhard gefunden: „Leise rieselt der Schweiß...“ und dies noch vor Ende es Mai.



In ihren Sängerjacken schwitzten sie mächtig, die Sänger vom Liederkranz Ochsenburg.

Foto: Werner Stuber

16.5.92